

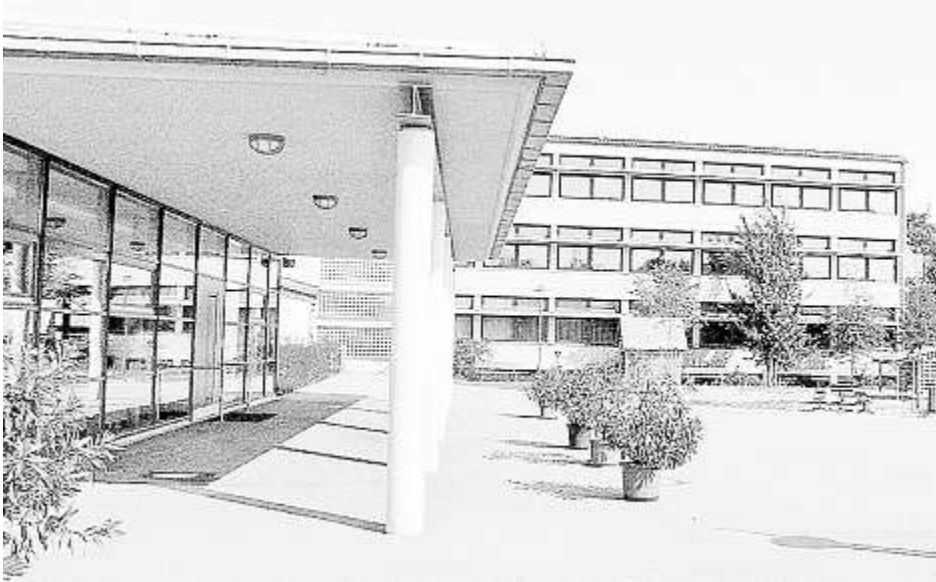
# Von Wahlen und Wirtschaft

## SPD des Landkreises hofft 2009 auf parteipolitischen Aufschwung / Hauptschulen erhalten

Von Manfred Rohm

**Immerhin sieben Bürgermeister stellt die Landkreis-SPD seit den Wahlen im vergangenen Jahr. Das soll auch für die beiden Wahlen in diesem Jahr Aufschwung geben.**

**Regensburg.** SPD-Kreisvorsitzender Rainer Hummel aus Kallmünz weiß es: „Dort, wo die Ortsvereine bei den vergangenen Wahlen Erfolge hatten, dort kommt auch Schwung in die Arbeit.“ Und deshalb scheint ihm ein Erfolg bei den Bundestagswahlen auch nicht ausgeschlossen. „Karl Söllner hat den Bürgermeistersessel von Brunn souverän erobert. Da kann er auch das Bundestagsmandat schaffen.“ Von der Qualität her könne er mit jedem Konkurrenten anderen Parteien mithalten.



**Die Erhaltung der Hauptschulen im Landkreis (hier die Hauptschule Sinzing) hat sich die SPD auf ihre Fahnen geschrieben.** Foto: Archiv

Um Wahlen erfolgreich bestreiten zu können, muss auf kommunaler Ebene überzeugende Arbeit geleistet werden. Das weiß auch die Kreis-SPD und hat sich entsprechende

Aufgaben gestellt. Da ist einmal das Schul-Problem: „Wir dürfen beim Kampf um das Gymnasium die Hauptschulen nicht vergessen“, fordert der Kreisvorsitzende. Es müssten

so viele Schulen wie möglich erhalten bleiben. Notfalls müssten die Untergrenzen der Schülerzahlen flexibel gestaltet werden. „Wenn einmal nur zwölf Schüler in einer Klasse

sind, ist das doch kein Beinbruch. Da kann man nicht gleich die ganze Hauptschule schließen.“

In einen Grundsatzpapier möchte die Landkreis-SPD auch ihre Wirtschaftskompetenz nachweisen und stellt dabei einige interessante Forderungen auf. So soll sich der Landkreis bei der Wirtschaftsförderung stärker um die Ansiedlung bereits etablierter Unternehmen kümmern. „Für Existenzgründer gibt es genügend Organisationen mit Fachkompetenz.

Auch eine verbesserte Zusammenarbeit von Stadt und Land fordern die Sozialdemokraten. „Unser Ziel ist es, ein gemeinsames Amt für Wirtschaftsförderung für die Stadt, den Landkreis und die Gemeinden im Landkreis zu schaffen“, sagt Hummel. Zu einer verstärkten erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis gehöre auch ein gemeinsames Gewerbeflächen-Management in den Randgebieten.